

Die Weinbergschnecke (*Helix pomatia* L.)

Fam. Schnirkelschnecken – Helicidae



Foto: Walter Wimmer

- Größe:** Unsere größte Land-Gehäuseschnecke: Ihr Haus kann eine Höhe von bis zu 5 cm erreichen.
- Lebensraum:** Die Weinbergschnecke bewohnt offene Lebensräume wie Wegränder, Hecken und Gebüsch, aber auch lichte Wälder und Gärten. Sie bevorzugt kalkreichen Untergrund und wärmebegünstigte Standorte.
- Verbreitung:** In Niedersachsen kommt sie in den südlichen Landesteilen besonders häufig vor.
- Lebensweise:** Im Gegensatz zu vielen anderen Schnecken ist die Weinbergschnecke häufig auch am Tag aktiv, besonders bei Regen und bewölktem Himmel. Ihre Nahrung besteht vorwiegend aus welkenden, aber auch grünen Pflanzenteilen.
Die weißen, kugelförmigen Eier werden in selbst gegrabenen Erdlöchern abgelegt und – wie für Schnecken typisch – sich selbst überlassen.
Weinbergschnecken können sehr alt werden: Mehr als 30 Jahre sind bei Laborhaltung unter optimalen Bedingungen belegt. In der Natur werden sie dieses Alter wohl nur selten erreichen.
- Gefährdung:** In ihrem Bestand ist die Weinbergschnecke in Niedersachsen insgesamt nicht gefährdet, allerdings wird sie vielerorts durch Lebensraumzerstörung aus bisher besiedelten Bereichen zurückgedrängt.
- §/Schutz:** Die Weinbergschnecke ist geschützt nach der Bundesartenschutzverordnung und der FFH-Richtlinie (Anhang 5, prioritäre Art).
- Tipps:** Wenn es im Sommer nach längerer Trockenheit wieder einmal regnet, können Weinbergschnecken oft gut bei der stundenlangen Paarung beobachtet werden. Mit etwas Glück kann auch erlebt werden, wie der Liebespeil – ein kleines Kalkstilet – zum Einsatz kommt.